

Mag. Michael Winter
Dringlicher Antrag

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 03. Juli 2024

Betreff: Bekenntnis zur freien sozialen Marktwirtschaft
Dringlicher Antrag

*KPÖ will „in der Bauwirtschaft den Markt zu Grabe tragen“ und „planwirtschaftlich organisieren“ – so betitelt am **21.06.2024** tatsächlich die Kleine Zeitung – und nicht wie man im ersten Moment vermuten möchte die Tagespresse! – die öffentlich geäußerten Fantasien des **Grazer KPÖ-Klubdirektors Hanno Wisiak**, der sich in einem Video als Vorkämpfer für die **Einführung einer planwirtschaftlich organisierten Bauwirtschaft** positioniert hat.¹*

Der Artikel und die darin enthaltenen (Horror-)Visionen des KPÖ-Masterminds Wisiak lassen jedem vernünftigen Leser die Haare zu Berge stehen: „Die „Profitgier der Investoren“ und die „Betonlobby“ hätten „am freien Markt viel Unheil angerichtet“. In der Vergangenheit seien vor allem „Luxusappartements und Mikrowohnungen“ gebaut worden, „die meisten davon unbewohnt“. Daher brauche es auch keine Fördermilliarden des Bundes für die Bauwirtschaft, wie sie die aktuelle türkisch-grüne Regierung beschlossen hat. Stattdessen gehöre „in der Bauwirtschaft der Markt zu Grabe getragen“; das sieht Wisiak als „Gebot der Stunde“.²

In diesem Konvolut an kruden Aussagen finden sich mehrere Aussagen, die einer **sachlichen Überprüfung nicht standhalten** und schlichtweg **nicht der Wahrheit entsprechen**, wenn man sich die reale Situation in Graz vor Augen führt: Fährt man mit geöffneten, nicht durch dunkelrote Schleier getrübbten Augen durch Graz, finden sich viele Siedlungsbauten, die in ihrer Ausgestaltung keinesfalls auf „Luxuswohnbau“ hindeuten, sondern finden sich viele Wohnsiedlungen, die ihren Bewohnern lediglich einen – dem westlichen Kulturkreis entsprechend – gehobenen Wohn- und Lebensstandard bieten. Desolate und heruntergekommene Wohnbauten im 80er-Jahre-Ostblock-Style sind in Graz zum Glück (noch) nicht weit verbreitet.

Die freie soziale Marktwirtschaft respektive Bauwirtschaft lässt sich gegenwärtig mit den ohnehin schon vorhandenen Instrumenten der Raumplanung gut steuern und ist die Stadt Graz im Bereich der Raumplanung in vielen Bereichen fortschrittlich bzw. darum bemüht, Fehlentwicklungen der letzten Jahre/Jahrzehnte zu korrigieren und zu verbessern.

Namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs ergeht daher nachfolgender

Dringlicher Antrag
gem. § 18 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

¹ <https://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/18588873/kpoe-will-bauwirtschaft-zu-grabe-tragen-und-wohnbau-planwirtschaftlich>

² <https://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/18588873/kpoe-will-bauwirtschaft-zu-grabe-tragen-und-wohnbau-planwirtschaftlich>

Der Grazer Gemeinderat bekennt sich vollumfänglich zum bewährten westlich-geprägten Modell der freien sozialen Marktwirtschaft, welches hauptverantwortlich dafür ist, dass im Zeitraum ab 1945 bis dato Wohlstand und Prosperität in unserem Land Einzug gehalten haben, und lehnt der Grazer Gemeinderat jegliche aus der Mottenkiste des 20. Jahrhunderts stammende Zentralwirtschafts-/Planwirtschaftsfantasien aus tiefster demokratischer Überzeugung ab.